

Erzgebirgischer Volksfreund

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen.
Der Preis für die 24 mm breite Colonat-Kostenzettel im Familienkreise 15, auswärts 20, für die 30 mm breite Familienzettel 20, auswärts 25, für die 30 mm breite Colonat-Kostenzettel 25, auswärts 30.
Verlags-Druck: Leipzig Nr. 12225.
Verlags-Druck: Vau, Erzgeb. Nr. 28.

Tageblatt • enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft und der Staatsbehörden in Schwarzenberg, der Staats- u. städtischen Behörden in Schneeberg, Röhriß, Neukirchen, Grünhain, sowie der Finanzämter in Aue und Schwarzenberg.

Es werden außerdem veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Stadträte zu Aue und Schwarzenberg und der Amtsgerichte zu Aue und Johanngeorgenstadt.

Verlag G. M. Gürtner, Aue, Erzgeb.

Verleger: Aue 41 und Pl. (Post) (Aue) 440, Schneeberg 19, Schwarzenberg 2551, Dresden (Post) Postfach 10000/10001.

Einzelne Nummern für die am Nachmittage erscheinende Nummer bis mittags 9 Uhr in den Hauptgeschäftsstellen. Eine Gewähr für die Aufnahme der Anzeigen am vorgedruckten Tage sowie an bestimmter Stelle wird nicht gegeben, auch nicht für die Richtigkeit der durch Druckfehler verursachten Irrtümer. — Für Rückgabe ungenutzter eingetragener Schriftstücke übernimmt die Geschäftsleitung keine Verantwortung. — Übertragung des Geschäftsbetriebes begründet keine Ansprüche. Bei Zahlungsergänzung und Rückgabe gelten Abzüge als nicht vereinbart. Hauptgeschäftsstellen in: Aue, Röhriß, Schneeberg und Schwarzenberg.

Nr. 246.

Donnerstag, den 20. Oktober 1927.

80. Jahrg.

Amfliche Anzeigen.

Unter dem Viehbestande des Wirtschaftsbefizers Adolf Schmidt in Schönheide Nr. 275 ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Sperrgebiet: das verseuchte Gehöft.

Beobachtungsgebiet: Schönheide links der Straße Schönheiderhammer—Schönheide zwischen Gemeindeamt und Hauptschule.

Auf die in ortsüblicher Weise bekanntgegebenen Vorschriften wird besonders hingewiesen.

Ersuchen ist die Geflügelcholera unter dem Geflügelbestande der Ida verw. Restmann in Wittigshäl.

Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, 18. Oktober 1927.

Die Gemeinde Sofa beabsichtigt, ihre Wasserleitung zu erweitern und zu diesem Zweck auf den Flurstücken Nr. 494, 494a, 494b und 492 des Flurbuchs für Sofa mehrere Quellen der Trinkwasserversorgung zu erschließen, §§ 40 (insbesondere Ziffer 1a), 33 des Wassergesetzes.

Die Unterlagen liegen hier zur Einsichtnahme aus.

Etwaige Einwendungen gegen die begehrte besondere Benutzung und Anlage sind binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg anzubringen. Die Beteiligten, die sich in der bestimmten Frist nicht melden, verlieren das Recht zum Widerspruch gegen die von der Behörde vorzunehmende Regelung.

Die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen werden durch den Fristablauf nicht ausgeschlossen.

Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, 17. Oktober 1927.

Baupferte.

Die Gemeinde Bodau hat mit der Ausarbeitung von Teilbebauungsplänen für die Flurstücke Nr. 178, 309, 310, 312, 111b, 125, 127, 128, 129, 344, 344a, 345, 346, 347a für Bodau begonnen. Um zu verhindern, daß im Plangebiet Neu- oder Veränderungsbauten erfolgen, die die Durchführung der Planung erschweren, wird hierdurch mit sofortiger Wirkung gemäß § 35 des Allgemeinen Baugesetzes über die genannten Grundstücke die

Baupferte

verhängt.

Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, 17. Oktober 1927.

Baupferte.

Für die Gemeinde Niederschlema ist die Schaffung eines Fluchtlinien- und Ortserweiterungsplanes in Aussicht genommen. Um zu verhindern, daß im Plangebiet Neu- und Veränderungsbauten erfolgen, die die Durchführung der neuen Planungen zu erschweren geeignet sind, wird hierdurch mit sofortiger Wirkung gemäß § 35 des Allgemeinen Baugesetzes über die nachfolgend angegebenen Grundstücke sowie über alle von diesen Flurstücken abgetrennten Teilstücke und neugebildeten Flurstücke der Gemeinde Niederschlema die

Baupferte

verhängt: Nr. 311, 312, 313, 315, 315a (Eigentümer Max Groß), 38, 301, 302, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310 (Eigentümer Gustav Günther), 32, 318, 319, 320, 322, 322a, 322b, 322c (Eigentümer Minna verw. Lehmann), 324, 326, 327, 334, 335, 336a, 339, 340 (Eigentümer Gustav Schettler), 353, 354, 355, 358a, 361, 362, 363, 364, 365, 367, 368, 369, 370 (Eigentümer Günthers Eben).

[D R 41.

Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, 17. Oktober 1927.

Die Erd-, Maurer- und Verkleinerungsarbeiten (600 qm Beträumen, 750 cbm Massenbewegung, 175 lsfm Beschleifung, 630 qm Packlager) für die Verbesserung der Staatsstraße Schwarzenberg—Zwönitz zwischen Im 3,910 und Im 4,130 in Zwickau werden hiermit öffentlich ausgeschrieben. Auswahl unter den Bewerbern und Zurückweisung aller Angebote vorbehalten. Bedingungenunterlagen sind beim unterzeichneten Bauamt erhältlich, wo auch Ausführungsbedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Angebote verfrachtet und postfrei mit der äußeren Aufschrift „Angebot auf Bauarbeiten in Zwickau“ bis 26. Oktober 1927, 11 Uhr, an das unterzeichnete Bauamt. Zu diesem Zeitpunkt werden die Angebote daselbst geöffnet. Zuschlagsfrist 2 Wochen. Bis 30. Oktober 1927 nicht beantwortete Angebote gelten als abgelehnt.

Strassen- und Wasser-Bauamt Schwarzenberg.

Versteigerung.

Donnerstag, den 20. Oktober 1927, nachm. 3 Uhr, sollen im Gasthaus Reichsadler in Bockau 1 Fahrrad (Marke Kähler) und 1 roibraunes Pilschloß öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Aue.

Versteigerung.

Donnerstag, den 20. Oktober 1927, vorm. 10 Uhr, werden im Versteigerungsraum des hiesigen Amtsgerichts ein Sprechapparat mit 13 Platten und ein langes Bild mit Goldrahmen meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert.

Schneeberg, den 18. Oktober 1927.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

Die auf Donnerstag, den 20. Oktober 1927, vorm. 10 Uhr, anberaumte Zwangsversteigerung der auf den Namen des Metallwerkes Hartenstein G. m. b. H. in Hartenstein eingetragenen Grundstücke Blatt 45, 325, 443 und 458 des Grundbuchs für Hartenstein hat sich erledigt.

Amtsgericht Hartenstein, 17. Oktober 1927.

Die von den Unterstützungsempfängern bestellten weißen Kartoffeln sind am Donnerstag, den 20. 10. 27, von vormittag 8 Uhr ab auf dem Güterbahnhof Aue gegen Abgabe der Gutscheine abzuholen.

Aue i. Erzg., 19. Oktober 1927.

Der Rat der Stadt. — Fürsorgeamt.

Wegen Reinigung bleiben die Geschäftsräume des unterzeichneten Stadtrates am 24. und 26. Oktober 1927 geschlossen.

Schneeberg, den 18. Oktober 1927. Der Stadtrat.

Schneeberg. Offenhalten der Verkaufsstellen.

Es wird hiermit genehmigt, daß sämtliche Handels- und Gewerbetreibende ihre Verkaufsstellen am Sonntag, dem 23. Oktober 1927, wegen des Jahrmärktes von mittags 12 bis abends 7 Uhr offen halten.

Schneeberg, den 18. Oktober 1927. Der Stadtrat.

Röhriß. Öffentliche Mahnung.

Erinnert wird an die sofortige Entrichtung der Gewerbesteuer 2. Termin 1927, Brandsteuer 2. Termin 1927, Aufwertungs- (Mietzins-) Steuer für Oktober 1927, Grundsteuer 3. Termin 1927, Hundsteuer 3. Termin 1927 und Kirchensteuer 3. Termin 1927.

Nach dem 24. Oktober 1927 noch rückständige Beträge werden im Zwangsversteigerungsverfahren eingezogen.

Die Hauslisten usw. für die Personenstandsaufnahme sind bei Vermeidung der Bestrafung bis zum 20. Oktober 1927 im Stadtsteueramt abzugeben.

Röhriß, den 18. Oktober 1927.

Der Rat der Stadt. — Steueramt.

Bekanntmachung.

Anmeldung von Ansprüchen auf erhöhte Aufwertung von Spareinlagen in Ueberweisungsfällen betr.

Sparer, deren Sparguthaben von einer Sparkasse auf eine andere Sparkasse überwiesen worden sind und die gemäß § 57 Abs. 1 Satz 2 des Aufwertungsgesetzes eine Aufwertung verlangen, die höher ist, als die der Goldmarkwert des Guthabens zur Zeit der Ueberweisung auf die zweite Sparkasse an sich rechtfertigt, haben diesen Anspruch gemäß § 5 der Dritten sachlichen Verordnung zur Durchführung der Aufwertung der Sparguthaben vom 20. Juli 1927 bis zum 4. November 1927 bei der zweiten Sparkasse anzumelden.

Die Nichterhaltung dieser Frist hat den Verlust des Anspruchs zur Folge.

Die bisher schon erfolgten Anmeldungen solcher Ansprüche behalten ihre Gültigkeit, einer nochmaligen Anmeldung bedarf es also nicht.

Aue, den 10. Oktober 1927.

Sparkasse Aue.

Radiumbad Oberschlema. Wasserleitungspülung

erfolgt im ganzen Leitungsnetze Donnerstag, den 20. d. M., von vorm. 9 Uhr ab. Die Einwohnerschaft wolle ihren Wasserbedarf rechtzeitig decken.

Radiumbad Oberschlema, 18. Okt. 1927. Der Gemeinderat.

Öffentl. Stadtverordneten-Sitzung zu Schwarzenberg

am Freitag, den 21. Oktober 1927, abend 7 Uhr, im Zeichenaal der 1. Bürgerschule (1. Obergesch.).

Tagesordnung:

1. Mitteilungen.
2. Nichtsprache der Anhangrechnungen der Stadtkasse auf 1924/25.
3. Bebauungspläne im Stadtgebiet Schwarzenberg.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

Schwarzenberg, am 18. Oktober 1927.

(gez.) R a u c h f u ß, Vorsteher.

Berschärfung des Kohlenstreiks.

Neue Schlichtungsverhandlungen. Technische Nothilfe. Terrorakte.

Berlin, 19. Okt. Der Schlichter hat die Parteien im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau auf Donnerstag zu Verhandlungen nach Berlin eingeladen. Arbeitgeber und Arbeitnehmer haben die Einladung zur Fortsetzung der Schlichtungsverhandlungen angenommen.

Berlin, 18. Okt. Im Reichstage erklärte heute Reichsarbeitsminister Dr. Brauns zum Streik im Braunkohlenrevier, daß er mit den Parteien in ständiger Fühlung bleibe. Er habe die begründete Hoffnung, daß die Wiederaufnahme der Verhandlungen zu einer Befriedung führen werde. Der Streik solle noch diese Woche im Reichstage zur Besprechung gelangen.

Beschwerden der Streikleitung.

Halle, 18. Okt. Die Zentralstreikleitung hat einen Aufruf erlassen, in dem es heißt: Der Kampf ist rein wirtschaftlicher Natur, er hat mit anderen Bestrebungen nichts zu tun. Obwohl nicht der mindeste Anlaß zu polizeilichen Maßnahmen vorliegt, hat eine Anzahl Behörden, besonders in den Revieren Halle, Rassel, Helmstedt und Senftenberg Polizeiverstärkungen durchgeführt. Teilweise haben Landjäger und Schutzpolizei

eine einseitige Haltung gegen die Streikenden eingenommen, sogar Flugblätter beschlagnahmt und das Streikpostensystem zu verhindern versucht. Auf vielen Werken sind Polizeikommandos stationiert worden. Gegen diese Maßnahmen ist bei Regierungsstellen Beschwerde erhoben worden. Wir halten diese Polizeimaßnahmen für unberechtigt und nicht notwendig. Streikleitung und Streikende werden ohne Mithilfe der Polizei alles tun, was notwendig ist zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit. Die Streikleitung fordert die Belegschaften auf, Ordnung und Disziplin zu wahren und nur den Anordnungen der Gewerkschaften Folge zu leisten.

Ferner hat die Streikleitung Richtlinien aufgestellt, die besagen: Jede Produktion, die nicht ausschließlich dem Zwecke der Notstandsarbeiten dient, ist zu unterbinden. Notstandsarbeiten sind in Sicherung der Gruben vor dem Erlaufen, der Arbeiten in den Kessel- und Maschinenhäusern sowie den Schmelzereien und der Versorgung von Krankenhäusern mit Licht und Wasser durchzuführen.

Berlin, 18. Okt. Die Meldungen über eine Lohn-erhöhung bei den J. G. Farben-Gruben im mitteldeutschen Braunkohlenrevier werden als falsch hingestellt. Die Werke bieten ihren Arbeitern, die bei der Arbeit bleiben, eine Treuprämie von 5 RM pro Schicht neben dem Arbeitslohn.

Die Lage in den Revieren.

Halle, 18. Okt. Im Bereich des mitteldeutschen Braunkohlenreviers betrug der Versand am 1. Streiktag 40 Prozent des Normalverandes; in dem Niederlausitzer Revier bezifferte sich die Produktion am ersten Streiktag auf 60 Prozent der normalen Produktion.

Halle, 18. Okt. Die Einschränkung der Kohlenförderung in G. O. P. a., die noch heute eintreten dürfte, berührt die Versorgung Berlins mit elektrischem Strom nicht. Es ist lediglich beabsichtigt, die Versorgung aus G. O. P. a. zurückzuführen zu verhindern. Notstandsarbeiten werden nach wie vor verrichtet, wenn auch an zwei Stellen die Technische Nothilfe eingesetzt worden ist, nämlich in Hirschfeld in der Oberlausitz und in Böhlen bei Leipzig. Wenn die Technische Nothilfe aus diesen beiden Werken nicht zurückgezogen wird, wird die Zentralstreikleitung bei längerer Dauer des Streiks zu der Frage Stellung nehmen, ob die sämtlichen Notstandsarbeiter, soweit Sachsen in Frage kommt, zurückgezogen werden. Morgen findet im sächsischen Wirtschaftsministerium zur Beilegung dieser Frage eine Sitzung mit den Organisationsvertretern statt.

Im Borna-Stimmare Revier sind die Belegschaften in großer Zahl in den Streik getreten. Zahlenmäßig wurden bei Streikbeginn von etwa 7600 Arbeitern rund 4000 Streikende gezählt. Bei den nachfolgenden Schichtwechseln blieben weitere Teile der Belegschaften weg, während von den ausfallenden Tagesarbeitern ebenfalls eine Anzahl Arbeiter das Wiederkommen abfragte. Die Großkraftwerke Böhlen und das Landkraftwerk Kulkwitz befinden sich noch voll im Betrieb. Gegebenenfalls soll unter Einsatz der Technischen Nothilfe die Lichtversorgung sicher gestellt werden. Gewalttätigkeiten sind nicht zu verzeichnen.